

Jahreskurzbericht 2025

Abteilung S - Sachgebiet S6

Mobile Sozialarbeit und Aufsuchende Seniorenberatung

Allgemeines

Die Mobile Sozialarbeit bietet Unterstützung für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hallbergmoos, die sich in einer schwierigen sozialen Lebenslage befinden. Sie ist Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, bietet Beratung für Einzelne und Familien. Die Mobile Sozialarbeit befasst sich mit alltäglichen Herausforderungen, hat ein offenes Ohr für Krisensituationen und steht bei schwierigen Lebenssituationen zur Verfügung.

Das Beratungsangebot der Mobilen Sozialarbeit umfasst im Wesentlichen drei Bereiche: Die Einzelfall- und Familienhilfe bietet allgemeine Sozialberatung und unterstützt bei der Bewältigung der individuellen, z.T. komplexen Lebenssituationen und Bedarfslagen der Klientinnen und Klienten. Des Weiteren ist die Mobile Sozialarbeit auch aufsuchend („mobil“) in Form von Hausbesuchen und Klientenbegleitungen tätig. Darüber hinaus besteht für interessierte Klientinnen und Klienten die Möglichkeit der Teilnahme am sozialpädagogischen Gruppenprojekt für Menschen in psychosozialen Schwierigkeiten.

Die **Aufsuchende Seniorenberatung** ist eine Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren sowie deren Angehörigen für Fragen rund um das Thema Alter. Bei Bedarf können die Beratungsangebote im häuslichen Umfeld der Anfragenden stattfinden. Auch bei Anfragen zu Rentenangelegenheiten (Altersrente, Hinterbliebenenrente, Waisenrente, Erwerbsminderungsrente) steht die Aufsuchende Seniorenberatung zur Verfügung.

Beide Angebote sind kostenlos, unverbindlich und auf Wunsch anonym.

Zahlen zum Unterstützungsangebot im Jahr 2025

Mobile Sozialarbeit

Datenerhebung durch Petra Michels

Im Kalenderjahr 2025 fanden insgesamt **315 persönliche Beratungsgespräche** (im Vorjahr: 296) in den Räumlichkeiten der Mobilen Sozialarbeit statt. Hierbei handelt es sich um Klientenkontakte mit Bürgerinnen und Bürgern, welche einen unterstützenden, individuellen Beratungs- und Betreuungsbedarf in Anspruch nahmen, darunter auch Familien und deren unmittelbar betroffenen Kinder.

Das Angebot von **(präventiven) Hausbesuchen bzw. Begleitungen** wurde **10 Mal** (im Vorjahr: 9 Mal) genutzt, meist von Personen mit Mobilitätseinschränkungen.

Es wurden zahlreiche Anträge zur finanziellen und sozialen Sicherung bei den zuständigen Leistungsträgern gestellt:

3 Hilfeanfragen (im Vorjahr: 2) beim Jugendamt Freising zur Beantragung von ambulanten Unterstützungsmaßnahmen.

25 Anträge (im Vorjahr: 26) beim **Jobcenter** (Bürgergeld), der **Bundesagentur für Arbeit** und bei der **Sozialverwaltung LRA FS** (Sozialhilfe).

26 Anträge auf Familienhilfen (im Vorjahr: 20) in Form von Hilfen zur Bildung/Teilhabe sowie wirtschaftlicher Hilfen, Kinderzuschlag, Elterngeld, etc.

17 Anträge (im Vorjahr: 21) für einen **Mietzuschuss** (Wohngeld) und Erteilung eines **Wohnberechtigungsscheins** (sog. Sozialwohnung).

16 Anträge bei der Kranken- und Pflegekasse (im Vorjahr: 15), z.B. Erteilung eines Pflegegrades oder Krankengeld und Feststellung einer Behinderung beim **ZBFS** (vormals „Versorgungsamt“).

Es erfolgte **1** Einleitung des Betreuungsverfahrens (Betreuungsanregung) beim Amtsgericht Freising.

Aufsuchende Seniorenberatung

Datenerhebung durch Sonja Perzl

Im Kalenderjahr 2025 fanden insgesamt **431 persönliche Beratungsgespräche** (im Vorjahr: 389) in den Räumlichkeiten der Aufsuchenden Seniorenberatung statt. Hierbei handelt es sich um Bürgerinnen und Bürgern, welche einen unterstützenden, individuellen Beratungs- und Betreuungsbedarf in Anspruch nahmen, darunter auch deren Angehörige, die Hilfe für deren Eltern oder Ehegatten benötigten.

Das Angebot von **Hausbesuchen wurde 15 Mal** im Bereich Aufsuchende Seniorenberatung (im Vorjahr: 58) genutzt, meist von Personen mit Mobilitätseinschränkungen, zur Einleitung von Versorgungs-Maßnahmen (Beantragung bzw. Weitergewährung von Grundsicherung und weitere finanzielle Hilfe). Oder auch Begleitungen zur lebenspraktischen Unterstützung (z.B. Eröffnung eines Bank-Kontos, etc.)

Es wurden **128 Rentenanträge gestellt** (im Vorjahr: 103) ebenso erfolgte **51 Mal eine Rentenberatung** (im Vorjahr: 62) sowie in **86 Fällen** (im Vorjahr: 35) die Einleitung eines Kontenklärungsverfahrens.

Im Bereich den Rentenberatung wurden auch **51 Versicherungsverläufe** (im Vorjahr: 47) bei der Deutschen Rentenversicherung beantragt.

100 Mal (im Vorjahr: 64) wurde Unterstützung geleistet beim Stellen bzw. auch Ausfüllen diverser Formulare und Anträge (z.B. Heimkostenübernahme durch Bezirk Obb., Wohngeld, GEZ Befreiung etc.).

Leistungen der Gemeinde Hallbergmoos im Seniorenbereich

- Durchführung der Sitzungen des Seniorenbeirats
- Nachmittag auf dem Volksfest, gemütliches Beisammensein bei einer Maß Bier und einem halben Hendl für alle Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahre
- Weihnachtsfeier mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen für alle Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahre
- Benefizveranstaltung der Moosbühne für alle Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahre
- Informationstag für Senioren

Vernetzung

- Regelmäßige Teilnahme am Runden Tisch der Wohnungsnotfallhilfe und am Arbeitskreis Wohnen plus, beides initiiert vom KMFV Freising
- Fachlicher Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen des Jugendzentrums, der Schulsozialarbeit sowie der Erziehungsberatung der Caritas bei Bedarf
- Monatlicher Jour Fixe zur Besprechung von organisatorischen Rahmenbedingungen mit der Rathausverwaltung
- Monatliche Treffen mit der Nachbarschaftshilfe Hallbergmoos/Goldach e.V. und dem Caritaszentrum Freising

Fortbildung und Supervision

Eine regelmäßige Teilnahme an internen und externen Fort- und Weiterbildungsangeboten ist für beide Mitarbeiterinnen des Sachgebiets S6 selbstverständlich. Folgende Fortbildungen bzw. Seminare wurden im Jahr 2025 besucht.

Mobile Sozialarbeit:

- Obdachlosigkeit in Kommunen (Referent: Dr. Eugen Ehmann)
- Soll ich dem Arbeitgeber meine Schwerbehinderung melden? (VDK Bayern)
- Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit (Bay. Landtag)

Aufsuchende Seniorenberatung:

- Fachtagung des Landesseniorenbeirats
- Regelmäßige Teilnahme beim AK der Deutschen Rentenversicherung

Außerdem wurden im Jahr 2025 insgesamt 7 Supervisionstermine bei einer externen Supervisorin wahrgenommen.

Danksagung

Ein herzlicher Dank der Mobilien Sozialarbeit und Aufsuchenden Seniorenberatung gilt all unseren Kolleginnen und Kollegen, insbesondere unserem Vorgesetzten Michael Kirmayer, Leitung Abteilung S, allen Mitgliedern des Gemeinderats und nicht zuletzt unserem Bürgermeister Benjamin Henn samt der Geschäftsleitung für das entgegengebrachte Vertrauen und die unterstützende Zusammenarbeit. Vielen Dank!

Hallbergmoos, im März 2026



Petra Michels

und



Sonja Perzl

Seniorentag: Schutz vor Trickbetrug im Fokus



Martina Reiner (l.) und Kathrin Gersbeck vom Replay-Theater.

VON EVA OESTEREICH

Betrüger werden immer dreister und haben es meist auf ältere Menschen abgesehen. Beim Seniorentag der Gemeinde war das Präventionstheater Replay zu Gast, das verschiedene Arten von Trickbetrug auf der Bühne durchspielte. Die Kriminellen suchen ihre Opfer oft anhand älter klingender Vornamen wie Gertrud oder Herbert aus.

Kathrin Gersbeck und Martina Reiner holten Mitspieler aus dem Publikum auf die Bühne. Allein in München leben etwa 400.000 Menschen über 60 Jahre – „alles potentielle Opfer“. Die Schäden gehen in die Millionen. Wie die Betrüger vorgehen, demonstrierten die Schauspielerinnen in nachgestellten Situationen.

Bürgermeister Benjamin Henn unterstrich die Wichtigkeit der Aufklärung: „Passen's wirklich auf und nutzen Sie jede Chance,

sich zu informieren.“ Die gewieften Teilnehmer aus dem Publikum ließen sich nicht hinters Licht führen: Margit Heinzinger beispielsweise öffnete Fremden gar nicht erst die Haustür, und Jutta Hebbeler ließ sich vom Weinen ihrer angeblichen „Tochter“ und dem Drängen einer „Staatsanwältin“ auf eine Kautionszahlung am Telefon nicht beirren. „Ich habe keine Tochter“, konterte sie trocken und legte auf. Und Kautionszahlungen gibt es auch nur in amerikanischen TV-Krimis, aber nicht im deutschen Rechtssystem.

Die Polizei rät: Sich nicht unter Druck setzen lassen, Hörer auflegen, Notruf 110 wählen und sofort Vertrauenspersonen kontaktieren.

Assistenzhunde als treue Begleiter

Freya informierte über Assistenzhunde und kam mit ihren Hunden Wastl und Barnie.

Die junge Frau ist Mitglied im Arbeitskreis Assistenzhunde in Deutschland (AKAD) und betreibt dort viel Aufklärungsarbeit: „Ich biete eine Peerberatung an, also die Hilfestellung einer Betroffenen für Betroffene.“ Sie erklärt: „Assistenzhunde gibt es für verschiedenste Behinderungen – nicht nur Blindenführhunde, sondern auch für Gehörlose oder Menschen mit Diabetes“, erklärt sie. Ihr Hund Barnie warnt sie vor Krampfanfällen: „Das riechen die davor. Er stupst mich an, zieht an der Leine und signalisiert: ‚Du setzt dich jetzt besser hin.‘“ Freya arbeitet am Gleichstellungsgesetz mit, ist aber unzufrieden: „Das Verfahren stockt seit elf Monaten.“



Bürgermeister Benjamin Henn und Seniorenreferentin Christiane Oldenburg-Balden.

Weitere Pläne

Seniorenreferentin Christiane Oldenburg-Balden plant für den Sommer ein Fahrtraining für Senioren und im Herbst einen Demenztage. Zudem sucht sie Leute für eine Wandergruppe und Spielgruppe. Der Bürgermeister Benjamin Henn dankte der Seniorenreferentin, die viel Herzblut in diese Aufgabe steckt – und allen Helferinnen die zum Gelingen des Seniorentags mit etwa 80 Besuchern beigetragen haben.



Quelle:

<https://www.stmas.bayern.de/aktuelle-meldungen/pm2507-167.php>

Bayern.Gemeinsam.Gegen.Einsamkeit“

Netzwerkgründung im Bayerischen Landtag

03. Juli 2025

Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf betont bei der Gründung des Netzwerks „Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit“: „Bayern ist gemeinsam stark! Einsamkeit ist ein Tabu-Thema – es muss aber raus aus der Tabu-Zone. Jede und jeder kann einsam sein. Wichtig ist, dass Einsamkeit nicht zum Dauerzustand wird und Betroffene ohne Angst Hilfe annehmen. Es gibt zahlreiche Unterstützungsangebote in Bayern.“

Bayerns Landtagspräsidentin Ilse Aigner: „Studien weisen darauf hin, dass bei einsamen Menschen – gerade bei einsamen Jugendlichen – das Vertrauen in Politik und Demokratie untergraben wird und langfristig der Rückzug aus zivilgesellschaftlichem und politischem Engagement droht. Deshalb freue ich mich, dass etwas unternommen wird. Denn Untersuchungen haben auch gezeigt, dass das Gefühl von Anerkennung, von Selbstwirksamkeit und sozialer Zugehörigkeit den Betroffenen Motivation sein kann, sich einzubringen und der Einsamkeit zu entfliehen. Es ist also an uns, auf die jungen Menschen mit niederschweligen Angeboten zuzugehen und sie teilhaben zu lassen. In diesem Sinne danke ich Sozialministerin Ulrike Scharf sowie allen Beteiligten dieser Initiative sehr herzlich und wünsche dem Netzwerk „Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit“ viel Erfolg!

Beim Netzwerk „Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit“ werden Institutionen, Verbände, Initiativen, Vereine und Träger eingebunden, um zusammen die Präventionsmaßnahmen gegen Einsamkeit zu stärken. Ich bin stolz, dass heute hier im Herzen der Demokratie in Bayern mit dieser Netzwerkgründung dagegen Es ist ein offenes Netzwerk, an dem alle teilnehmen können. Ziel ist der Austausch von Informationen und die Nutzung von Synergien, um die Initiativen gegen Einsamkeit vor Ort zu stärken. Denn im sozialen Nahraum kann Einsamkeit am besten bekämpft werden.

Sozialministerin Scharf betonte weiter: „Heute haben wir 240 Teilnehmende – gemeinsam sind wir stark gegen Einsamkeit. Kommunen, Vereine und Nachbarschaften sind aktiv, um Einsamkeit zu vermeiden. Mit dem neuen Netzwerk wollen wir dieses großartige Engagement sichtbar machen und zusammenbringen. Das Netzwerk wird über alle Regierungsbezirke weiter ausgebaut. Wir lassen niemanden allein. Vernetzung ist der Schlüssel damit gilt: Bayern.Gemeinsam.Gegen.Einsamkeit.“



Beitrag der Mobile Sozialarbeit zur Bekämpfung von Einsamkeit: Die Durchführung des „Sozialpädagogischen Gruppenprojekts für Menschen in sozialen Schwierigkeiten“ .

Selfie mit Schauspielerin Michaela May, die sich mit mehreren Projekten leidenschaftlich gegen Einsamkeit engagiert

Wenn Sterne Träume wahr werden lassen

In der Geschäftsstelle der VR-Bank gegenüber des Rathausplatzes stapeln sich liebevoll verpackte, glitzernde Geschenke: ein Schminktisch, ein Fahrrad, Gutscheine. Rund 280 Kinderwünsche werden im gesamten Geschäftsgebiet durch die Wunschbaumaktion erfüllt – 74 im Ort. Ein klein bisschen weniger als im Vorjahr.

„Es geht nicht um die Zahl“, betont Bürgermeister Benjamin Henn, „sondern darum, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen.“ Was selbstverständlich scheint, sei für viele Familien keine Selbstverständlichkeit mehr. Umso schöner, dass Bankkunden Jahr für Jahr die Sterne vom Wunschbaum pflücken und sich beim Verpacken selbst übertreffen: „Das steckt viel Liebe und Mühe drin“, weiß Bankdirektor Christian Hiltz, der später eigenhändig mitanpackt als die Packerl in den Tafel-Wagen geladen werden.

Hinter der Aktion stehen die mobile Sozialarbeit (Gemeinde Hallbergmoos), die Nachbarschaftshilfe und die Tafel. Für Tafelleiterin Tanja Voges war die Übergabe besonders emotional: „Es ist meine letzte Übergabe nach 23 Jahren“,



sagt sie sichtlich angefasst. Auf leuchtende Kinderaugen und glückliche Blicke von Senioren wird man in Zukunft trotzdem nicht verzichten müssen – die Banker versprechen eine Fortsetzung, für Voges wird derzeit eine Nachfolge gesucht. Wolfgang Eberhart, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, bot an, die die Aktion künftig beim Christkindlmarkt einzubinden.

Denn in einem sind sich alle einig: Wenn Kinderaugen am Weihnachtsabend leuchten, zeigt sich, wofür es sich lohnt, zusammenzuhalteln – manchmal braucht es nur einen Stern vom Baum. (eoe)



VER S I C H E R U N G S
K A M M E R
B A Y E R N

Frohe Weihnachten

und ein glückliches neues Jahr!

Versicherungs-Service

Dipl. Kfm. Gerhard Bolay KG

85375 Neufahrn
Bahnhofstraße 27
Tel. 08165 9580-0

85399 Hallbergmoos
Freisinger Straße 15
Tel. 0811 55545860

info@bolaykg.de · www.bolaykg.de

Finanzgruppe

Ich möchte mich herzlich
für Ihr Vertrauen und Ihre Treue
bedanken und wünsche
Ihnen angenehme, erholsame
Feiertage sowie
ein glückliches neues Jahr.

Kosmetische Fußpflege, Maniküre & Naildesign · Marion Garcia
Maximilianstr. 88d · 85399 Hallbergmoos · Tel.: 0172-1983957 oder 0811-13928819

Festliche Stimmung bei Seniorenweihnachtsfeier



Mit einem vielfältigen Programm aus Musik, Gesang und besinnlichen Momenten feierte die Gemeinde Hallbergmoos ihre traditionelle Seniorenweihnachtsfeier im Restaurant der Panavia. Die Veranstaltung für Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahren war erneut ein voller Erfolg.

baumschmuck an die Gäste verteilt. Besonders originell: Pfarrer Thomas Gruber (katholisch) und Steffen Schubert (evangelisch) traten als singende Nikoläuse auf. „Wir haben zwei tolle Pfarrer, die nicht nur hervorragend zusammenarbeiten, sondern auch sehr gut wissen, wie man die Senioren

zum Mitsingen animiert“, lobte die Seniorenreferentin.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Chors „D’Feierleit“. „Die Feuerleit haben meiner Meinung nach den schönsten Andachtsjodler gesungen, seit sie dankenswerterweise am Seniorennachmittag auftreten“, schwärmte Oldenburg-Balden. Auch Bettina Marquardt trug mit ihrer „tollen Stimme“ ein wunderschönes Gedicht vor.

Zum Abschluss verteilten Bürgermeister Benjamin Henn (Erster Bürgermeister) und Sepp Fischer (3. Bgm.) die beliebten Weihnachtsstollen. Besonders herzlich ging der Erste Bürgermeister dabei vor: Er versuchte nicht nur, alle Gäste persönlich zu begrüßen und zu verabschieden, sondern kümmerte sich nach Abschluss der Feier auch um die Senioren aus dem Seniorenheim und überreichte ihnen persönlich den Stollen – eine Geste, die bei den Anwesenden besonders gut ankam. (red)



Selbstgebastelte Präsente hatten die Hortkinder für die Senioren dabei.

„Nur vereinzelte Plätze waren noch frei“, freute sich Christiane Oldenburg-Balden, Referentin für Senioren und Inklusion, über die große Resonanz. Den reibungslosen Ablauf führte sie auf die hervorragende Organisation von Sonja Perzl von der aufsuchenden Seniorenarbeit zurück: „Ich bin glücklich, dass alles so gut geklappt hat.“

Die gute Stimmung kam nicht von ungefähr. „Es hat sich herumgesprochen: Es gibt gutes Essen – ein Dank an das Team der Panavia – und die Servicekräfte sind superfreundlich und aufmerksam. Da muss man sich einfach wohlfühlen“, so Oldenburg-Balden.

Für das abwechslungsreiche Programm sorgten die Hortkinder, die als kleine Helfer der Nikoläuse selbstgemachten Christ-



Pfarrer Thomas Gruber, Seniorenreferentin Christiane Oldenburg-Balden, Bürgermeister Benjamin Henn und Pfarrer Steffen Schubert trugen ihren Teil zum Gelingen bei.

Tradition, Musik und Wärme Seniorenweihnachtsfeier 2025

Am Samstag, den 6. Dezember 2025, hatte die Gemeinde Hallbergmoos ihre Seniorinnen und Senioren zur traditionellen Weihnachtsfeier eingeladen. Rund um die Mittagszeit füllte sich das Panavia Casino, die der Gemeinde wie bereits in den Vorjahren großzügig ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Schon beim Ankommen war spürbar, welch hohen Stellenwert dieses vorweihnachtliche Beisammensein für viele ältere Bürgerinnen und Bürger besitzt.

Im Anschluss an das Eröffnungsglied der „Feuerleut“ begrüßte Bürgermeister Benjamin Henn die anwesenden Seniorinnen und Senioren zu seiner ersten Seniorenweihnachtsfeier als amtierender Bürgermeister. Er betonte mit spürbarer Freude, dass er „die einzige Änderung im Programm“ und diese besondere Tradition erstmals offiziell begleiten zu dürfen.

Henn hieß den 3. Bürgermeister Josef Fischer, Altbürgermeister Klaus Stallmeister, Robert Wäger, die beiden Pfarrer sowie die Gastgeber von Panavia und selbstverständlich alle Gäste herzlich willkommen. In seinen Worten lag spürbare Dankbarkeit – sowohl gegenüber allen Mitwirkenden, besonders aus den eigenen Reihen, als auch gegenüber der Gemeinde, die ihn im vergangenen Jahr „so liebevoll

begrüßt und unterstützt“ habe. Er wünschte allen nicht nur einen schönen Nikolaustag, sondern auch eine friedliche Vorweihnachtszeit. Gleichzeitig appellierte er daran, sich in hektischen Zeiten nicht zu viel Stress zu machen, gut auf sich selbst zu achten und einander im Blick zu behalten – nicht nur in der Adventszeit, sondern das ganze Jahr über.

Anschließend ergriff Seniorenreferentin Christiane Oldenburg-Balden das Wort. Sie zeigte sich sichtlich stolz über die große Zahl der Anwesenden, die wie jedes Jahr „rekordverdächtig“ sei. Besonders freute sie sich darüber, dass trotz mancher kleiner „Wehwehchen“ alle gesund und munter teilnehmen konnten. Mit einem optimistischen Ausblick kündigte sie ein neues Jahr voller gemeinsamer Aktivitäten und Unternehmungen an.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, das von vielen als



Festliche Begegnung: Nikolaus auf Rundgang – Pfarrer Schubert und Pfarrer Gruber besuchen die Gäste

willkommene Gelegenheit zum Austausch genutzt wurde, wurde es weihnachtlich-besinnlich. Pfarrer Steffen Schubert und Pfarrer Thomas Gruber schlüpfen in die Rollen von Nikoläuse – ein Programmpunkt, der wie jedes Jahr mit viel Vorfreude erwartet wurde. Mit Geschichten, heiteren Worten und Musik sorgten sie für ein Lächeln in vielen Gesichtern. Die Hortkinder verteilten selbstgebasteltes an die Seniorinnen und Senioren. Die liebevolle

Geste berührte zahlreiche Gäste und schlug eine schöne Brücke zwischen den Generationen.

Bei Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag zunächst gemütlich aus, bevor die „Feuerleut“ erneut die Bühne betraten. Gemeinsam mit der Geschichtenerzählerin Bettina Marquart gestalteten sie einen Hoagart voller Musik, Dialekt, Adventsstimmung und vertrauter Melodien. Höhepunkt war – wie es Tradition hat – der Andachtsjodler, den Chor und Gäste gemeinsam anstimmten. Dieser Tag zeigte einmal mehr, wie lebendig und wertvoll die Gemeinschaft in Hallbergmoos ist – und wie kleine Gesten, Musik und Begegnungen gerade in der Weihnachtszeit große Wirkung entfalten können. ■

Für Sie berichtete Kate Eigner.

Mit traditionellen Klängen bereicherten die „Feuerleut“ den Nachmittag und begeisterten die Gäste



LACK-KAROSSERIE **MS** MICHAEL SPAR GmbH
FACHBETRIEB

Wir wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr 2026

- Fahrzeuglackierung • Unfallinstandsetzung • Industrielackierung •
- Restaurierung von Old- & Youngtimern • Motorradlackierung •

Grünecker Str. 15 • 85399 Hallbergmoos
Tel. 0811/32 45 • E-Mail: buero@lackiererei-spar.de
www.lackiererei-spar.de

QUALITÄT SEIT ÜBER 30 JAHREN

BERATUNG
VERLEGUNG
VERKAUF

Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr!

H+S FLIESENLEGER
MEISTERBETRIEB
HOLZMANN-SCHMID

Am Bach 72
85399 Hallbergmoos
Telefon 0811 9989407

FROHE WEIHNACHTEN, EINEN GUTEN RUTSCH UND EIN ERFOLGREICHES, GESUNDES NEUES JAHR WÜNSCHT IHNEN:

MF AUTOMATION®

VAKUUM- UND GREIFERTECHNIK

MEHR ALS GREIFEN

Siegfriedstr. 7 · D-85399 Hallbergmoos
Tel. +49 (0)811 99 67 836 · Fax +49 (0)811 99 67 835
info@mf-automation.com



Frankenberger

Meisterbetrieb

Heizung • Sanitär • Solar

Wir wünschen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr!

Liebe Kunden, liebe Geschäftspartner, wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen. Genießen Sie die besinnlichen Tage im Kreise Ihrer Lieben und starten Sie glücklich und gesund ins neue Jahr! Wir freuen uns, auch in 2026 wieder für Sie da zu sein.

Martin Frankenberger | Heizung - Sanitär - Solar | Klebitzweg 8 | 85399 Hallbergmoos
Tel.: +49 811 2929 | info@frankenberger-heizung-sanitaer.de
www.frankenberger-heizung-sanitaer.de

Wir wünschen allen frohe Festtage!

Morgen kann kommen.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitgliedern für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir frohe Festtage, Gesundheit und einen guten Start in das Jahr 2026.

Ihr Team der Geschäftsstelle Hallbergmoos:
Florian Wagner, Thomas Büchner, Maximilian Brenner, Christian Edfelder, Alexandra Fox, Andrea Hölzl, Monika Kindshofer, Andrea Kraft, Constanze Lehmann, Petra Wimmer

VR-Bank Ismaning
Hallbergmoos Neufahrn eG



Kinderwünsche werden wahr: (v.li) Thomas Büchner und Ulrike Mutter (VR-Bank), Herbert Kellner (Vorstands-Vorsitzender), Sonja Perzl (Gemeinde), Bürgermeister Henn, Petra Michels (Gemeinde), Christian Schneider und Tanja Voges (Tafel) und Christian Hiltz (Vorstand)

Aus Papiersternen werden Weihnachtspäckchen

Wunschbaum-Aktion der VR-Bank

Der Weihnachtsbaum in der Hallbergmooser Geschäftsstelle der VR-Bank Hallbergmoos Ismaning Neufahrn, war nicht mit Kugeln und Lametta geschmückt, an seinen Zweigen hingen stattdessen 74 blaue Sterne und auf jedem stand der Weihnachtswunsch eines Kindes aus Hallbergmoos oder Goldach. Wie immer, seit es diese Aktion gibt, verwandelten sich auch heuer wieder alle Sterne in ein liebevoll eingepacktes Weihnachtsgeschenk. Nicht in allen Familien ist es möglich, den Kindern die Sachen unter den Christbaum zu legen, die sie sich wünschen, sondern das Geld muss für dringend notwendiges ausgegeben werden und manchmal reicht es sogar dafür nicht. Ob sich ein Grundschulkind tatsächlich sehnt eine warme Jacke wünscht oder neue Winterstiefel, wie es auf manchen Sternen steht? Sollte da nicht vielmehr „Lego“ oder „Fußball“ draufstehen? Zum Glück war vielen Päckchen schon von außen anzusehen, dass neben dem Praktischen auch etwas zum Spielen oder Genießen eingepackt wurde. Oft wurden Gutscheine gewünscht, aber auch das bedeutet Weihnachtsfreude, wenn man als Teenager einmal selber entscheiden darf, was man sich kauft.

moos und an die Mobile Sozialarbeit übergeben. Bürgermeister Benjamin Henn bedankte sich sehr herzlich bei der VR-Bank für die gute Zusammenarbeit und die vertrauensvolle Partnerschaft. Vorstand Christian Hiltz richtete seinen Dank vor allem an die Kunden der Bank, die dazu beigetragen haben, den Kindern eine Freude zu bereiten und er versicherte, „es geht auf alle Fälle weiter!“

Tanja Voges, Leiterin der Tafel Hallbergmoos, bedankte sich ebenfalls für die diesjährige Wunschbaumaktion der VR-Bank, „die Übergabe der Geschenke ist einer meiner schönsten Außentermine.“ Gemeinsam mit Tafelhelfer Christian Schneider packte sie einen Großteil der Geschenke in den Tafel-Transporter. Die restlichen werden von der Mobilen Sozialarbeit verteilt, für die Petra Michels und Sonja Perzl bei der Übergabe anwesend waren. Nur diese beiden Anlaufstellen kennen die Adressen, wohin das Christkind die Geschenke bringen wird. Aber auch wenn die Spenderinnen und Spender lediglich wissen, dass ihr Geschenk für ein Mädchen oder einen Jungen war, so können sie doch sicher sein, dass durch ihre Mithilfe an Weihnachten die Kinderaugen strahlen. ■

Am 10. Dezember wurden die Pakete an die Tafel Hallberg-

Für Sie berichtete Maria Schultze.